Dritter Beitrag zur Kenntnis der Cerambycidenfauna Israels

Von Dr. Leo Heyrovsky, Praha

Im Casopis Csl. spolecnosti entomologické, Vol. XLV, 1948, p. 19—22 und Vol. XLVII, 1950, p. 14—15 habe ich zwei Beiträge zur Kenntnis der Cerambyciden Palaestinas (gegenwärtig Israel), die aus den Ausbeuten des Herrn Jaroslav Houska, Hans Bytinski-Salz, sowie meiner eigenen stammten, veröffentlicht. Herr H. Bytinski-Salz hat mir in den letzten Jahren weitere Determinationssendungen zugesandt, in denen ich wieder eine Reihe von interessanten oder für Israel neuen Arten, sowie eine neue *Clytus*-Art, deren Beschreibung ich beifüge, festgestellt habe.

Es ist beachtenswert, daß in den letzten Jahren einige tropische Arten mit Kulturpflanzen nach Israel eingeschleppt wurden, die sich dort gut akklimatisiert haben; sie versprechen Schädlinge ersten Ranges zu werden, gegen die jetzt energisch vorgegangen wird. Es handelt sich um die australische Art *Phoracantha semipunctata* F. (auf *Eucalyptus)* und *Batocera rufomaculata* Deg. (auf *Ficus carica).*

Ich führe hier noch folgende bemerkenswerte Arten an:

Macrotoma scutellaris Germ.-Atlith, 20. VII. 1944.

Prionus Lefeburei Mars.-Karkur, 4. IV. 1947; Pardess-Channah, 23. V. 1946, 18. VI. 1945.

Phoracantha semipunctata F.-Rehobot, 17. VI. 1948; Beth ha Schitta, VI. 1946.

Leptura cordigera Füssly.-Tel el Kadi, 11. VI. 1946.

Leptura rufa Brullé.-Pardess Channah, 7. IV. 1946 (1 ♀). Neu für Israel.

Clytus Bytinskii n. sp.-Rehobot, V. 1948, 5 Ex. am Apfelbaume.

Plagionotus speciosus Adams.-Hazor, 16. V. 1945.

Batocera rufomaculata Deg.-Benjamina, VI. 1953. — Die bisher bekannte Verbreitung dieser Art ist: Indien, Ceylon, Madagaskar, Mauritius, Bourbon, Ost-Afrika, Nias-Island, St. Croix, Virgin-Islands und West-Indien.

Crossotus arabicus Gah.-Wadi Fukra, VIII. 1950; Weget eja Divest, 22. VI. 1940. — Neu für Israel. Bisher nur aus

Arabien (Lahej, Djidda, Mekka) bekannt.
Phytoecia pontica Ganglb.-Rosch-Pinna, 29. III. 1950.
Phytoecia millefolii Adams.-Tel Aviv, 8. V. 1948.
Phytoecia croceipes Rche.-Benjamina, 25. III. 1942.

Clytus Bytinskii sp. n.

♂: Länglich, gegen die Spitze mäßig verengt, pechschwarz, Füße und Fühler rotbraun, glänzend. Kopf, Vorder- und Mittelbrust, Füße und Abdomen dicht, lang, abstehend, Halsschild und Basis der Flügeldecken spärlicher, grauweiß, Halsschild und Flügeldecken außerdem dicht und kurz anliegend braun behaart. Schildchen halbkreisförmig, dicht weiß tomentiert, auf den Flügeldecken mit folgenden weiß tomentierten Binden und Punkten: erste Binde beginnt weit hinter dem Schildchen und zieht sich bogenförmig nach rückwärts gegen den Seitenrand, welchen sie nicht erreicht; am Seitenrande, ungefähr hinter dem ersten Drittel der Flügeldeckenlänge befindet sich ein kleiner isolierter Punkt; zweite Binde liegt weit hinter der Flügeldeckenmitte, sie zieht sich von der Naht schräg bis zum Seitenrand; die Flügeldeckenspitze undeutlich weißlichgelb behaart. Auf der Unterseite sind die Episternen der Vorder-, Mittel- und Hinterbrust, sowie auch die Hinterränder der Sternite dicht weiß tomentiert. — Kopf dicht runzelig punktiert, Halsschild dicht, fein granuliert, Flügeldecken an der Basis spärlicher, nach hinten dichter und feiner runzelig punktiert, gegen die Spitze zugespitzt, die Flügeldeckenspitzen am Ende einzeln stumpf abgerundet, Nahtwinkel ist erloschen. Füße lang, Schenkel zur Spitze mäßig keulenförmig, die Schenkel des letzten Paares überragen die Flügeldeckenspitze. Tarsen braun bewimpert, erstes Glied der Hintertarsen viel länger als die restlichen Glieder zusammen. Die Klauen konvergent. Fühler elfgliedrig, fein anliegend braun behaart, zur Spitze nicht verschmälert, die Mitte der Flügeldeckenlänge erreichend, die Fühlerglieder mit stumpfen Hinterecken, das letzte Glied an der Spitze zugespitzt, die fünf ersten Glieder an der Unterseite bewimpert. Das erste Glied so lang wie das dritte, länger als das vierte. Halsschild am Vorder- und Hinterrande fein gerandet, deutlich länger als breit, stark gewölbt, seitlich abgerundet, vor der Basis ziemlich stark eingeschnürt, an der Basis schmäler als die Flügeldeckenbasis.

♀: Wie das ♂, aber gegen die Spitze weniger zugespitzt, die Fühler kürzer, die Mitte der Flügeldeckenlänge nicht erreichend.

Länge: ♂♀ 10—11 mm, Breite an der Basis: 2½—3 mm. —

3 ♂♂ und 2 ♀♀ aus Rehobot, Israel, im April 1948 von H. Hans Bytinski-Salz, zu dessen Ehre ich diese Art benenne, gesammelt. Typen und Paratypen in der Sammlung des Finders und in meiner. Erbeutet am Apfelbaum.

Der ostsibirischen Art *Clytus raddensis* Pic nahestehend. Bei dieser Art ist jedoch die Flügeldeckenspitze schräg abgeschnitten, ihr Außenwinkel mehr oder weniger deutlich, bisweilen etwas vortretend, die Punktierung der Flügeldecken dichter, das erste Fühlerglied kürzer als das dritte, Halsschild beim ♂ an den Seiten weißlich, an der Basis und Spitze schmal weiß behaart, beim ♂ mit Lateraleindrücken auf der Scheibe, die Flügeldecken mit einem kleinen basalen Vorderfleck und ohne Randpunkt.